

# Gärtnern ohne chemische Keule

Experten beraten am Sonntag zum Thema naturnahes Grün

Weser Kurier  
18. Juli 14

Naturnahe und ökologisch wertvolle Garten- sowie Landschaftspflege ist ein wichtiges Thema des Umwelttages. Mehrere Dienstleister und Gartenarchitekten geben an ihren Infoständen auf dem Marktplatz Tipps und Beratung rund um das Anlegen und Pflegen von Gärten, die ohne den Einsatz chemischer Keulen wie Kunstdünger oder Unkrautvernichtungsmittel auskommen.

## Plan für gesunde Pflanzen

Zu den Experten gehört Diplom-Ingenieurin und Gartenarchitektin Katja Purnhagen, die die Dienstleistungen ihres Unternehmens Grün-t-raum vorstellt. „Ich fertige Entwürfe für neue Gärten an und unterstütze Privatkunden oder Firmen beim Anlegen“, sagt sie. Eine Herzensangelegenheit ist für sie dabei die ökologisch orientierte Gestaltung. „Ein pflegeleichter Garten kann nur mit Wissen um ökologische Zusammenhänge entstehen“, sagt die Fachfrau. Wenn Pflanzen von vornherein an einem passenden Standort stehen und ein Kompost angelegt wird, ist der Garten gesünder und bedarf weniger Einsatz von chemischen Hilfsmitteln. „Nur ein gesunder Garten ist ein pflegeleichter Garten“, sagt Katja Purnhagen.

„Wo es möglich ist, greifen wir in unserer Arbeit zu umweltfreundlichen Mitteln“, heißt es auch von der MR-Umweltservice GmbH aus Weyhe, einer Tochtergesellschaft des Maschinenringes Weyhe und Umgebung e. V. Die Agrarvereinigung stellt sich ebenfalls auf dem Umwelttag vor. Der Umweltservice wurde vor Jahren



Der MR-Umweltservice informiert über umweltfreundliche Möglichkeiten der Gartenpflege.  
Fotos: MR Umweltservice / Grün-t-raum

gegründet, um den darin zusammengeschlossenen Landwirten zusätzliche Aufträge wie kommunale Arbeiten und Tätigkeiten in der Landschaftspflege zu erschließen.

## Hochdruck gegen Unkraut

Mittlerweile verfügt der Dienstleister zusätzlich über einen festen Mitarbeiterstamm und einen Maschinenpark. An ihrem Informationsstand informieren Mitarbeiter der Vereinigung über Möglichkeiten, Unkraut ohne den Einsatz von chemischen Hilfsmitteln etwa aus dem Pflaster zu entfernen. „Wer umweltfreundlich arbeiten will, muss auf Wildkrautbürste, Hochdruck oder Brenner zurückgreifen“, raten sie. xkb



Gartenarchitektin Katja Purnhagen gibt Tipps für ökologische Gestaltung.